



Sachbericht

über die Durchführung des Mikroprojektes

„Zentrum des Jugendrechts Mitte“

Zeitraum: 01.01. – 30.06.2006

Vertragsnummer: S2.417.6256.05_6796

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

1. Allgemeine Angaben zu den Projektwochen:

Es wurden vier Rechtskunde-Projektwochen in folgenden Zeiträumen durchgeführt:

Ernst-Schering-Oberschule: 13.03. – 07.04.2006
Lütticher Str. 47 – 48, 13353 Berlin
Anzahl der Schüler: 27 (20m/7w)

Oberschule am Brunnenplatz: 25.04. – 05.05.2006
Pankstraße 70, 13357 Berlin
Anzahl der Schüler: 20 (13m/7w)

Herbert-Hoover-Oberschule: 08.05. – 19.05.2006
Pankstraße 18/19, 13357 Berlin
Anzahl der Schüler: 30 (13m/17w)

Theodor-Plievier-Oberschule 22.05. – 02.06.2006
Ravenéstr. 11-12, 13347 Berlin
Anzahl der Schüler: 25 (14m/11w)

Als kleineres Organisationsproblem stellte sich die Fußball-WM dar, da dadurch der Juni als Veranstaltungszeitraum auf Seiten der Polizei ausfiel. Die Schulen konnten wegen der Ferien und der Betriebspraktika erst ab Mitte März am Projekt teilnehmen.

Insgesamt konnten 102 Schüler an den Projektwochen teilnehmen, die sich in 60 männliche und 42 weibliche Schüler aufteilten.

Der Projektwochenablauf wurde noch stärker auf die aktive Beteiligung der Schüler ausgerichtet und führte zu einer qualitativen Verbesserung der Ergebnisse und der Einsicht der Jugendlichen in die Notwendigkeit wertekonformen Verhaltens. Da viele der eingesetzten Methoden (u.a. Gruppenarbeit, Referate, Wandzeitungen) auch in den neuen Abschlussprüfungen der Schulen gefordert werden, konnten sich die Schüler auch hierin üben.



2. Wegweiserberatung

Die Wegweiserberatung für Jugendliche und junge Erwachsene konnte jeden Donnerstag von 13.00 – 16.00 Uhr stattfinden und bot die Möglichkeit sich bei Problemen in den Bereichen Strafrecht, Schulausbildung und Berufsausbildung durch die vielfältigen Kontakte des Zentrums des Jugendrechts Mitte mit den jeweils zuständigen Stellen in Verbindung zu setzen.

Hier konnten im Einzelfall erfolgreich Schwellenängste überwunden und Kontakte hergestellt werden, die zeitnah zu einer professionellen und angemessenen Weiterbearbeitung des jeweiligen Problems führten. Diese Möglichkeit wurde von ca. 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrgenommen. Die meisten Ratsuchenden wurden durch die Rechtskunde-Projektwochen auf das Angebot aufmerksam.

3. Kooperation und Netzwerkarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern konnte weiter intensiviert werden. Besonders die Polizei (Präventionsbeauftragte des Polizeiabschnitt 36 und der Polizeidirektion 3) ist an einer weiteren Zusammenarbeit sehr interessiert und möchte das Projekt weiterhin mit ihren Personalressourcen unterstützen. Zu diesem Zweck soll nach der WM ein Kooperationsvertrag geschlossen werden.

Die landesweit koordinierende Tätigkeit der Landeskommission Berlin gegen Gewalt konnte weiter ausgebaut und gefestigt werden. Sie ist nun Anlaufstelle bei der Organisation der mitwirkenden Akteure aus Justiz und Anwaltschaft. Dadurch wird die einzelne Projektorganisation wesentlich erleichtert.

Die Einbeziehung der Jugendfreizeitstätten im Bezirk Mitte ist auf einem guten Weg. Der Jugendclub Badstraße hat sich bereits für kommende Projektwochen als neuer Kooperationspartner zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, dass alle Projektwochen in einer schulnahen Jugendfreizeitstätte stattfinden.

Die allgemein sehr gute Zusammenarbeit und das große Interesse an dem Projekt ist auch auf den „Rütli“-Schock zurückzuführen.

4. Außenwirkung/ÖA

Die Außenwirkung des Projekts ist durch „Rütli“ sehr gestiegen. Dies wurde besonders am 29.05.2006 bei einer Großveranstaltung in der JFE Lessinghöhe (Neukölln) deutlich, an der das Rechtskundepaket von der Justizsenatorin, dem Polizeipräsidenten und dem Staatssekretär für Bildung sehr gelobt wurde. An dieser Stelle wurde auch das Zentrum des Jugendrechts ausführlich dargestellt.

Außerdem konnte das Zentrum in der Steuerungsrunde Jugendhilfe/Schule und im Jugendhilfeausschuss Mitte mit seinen Zielen und Inhalten präsentiert werden.